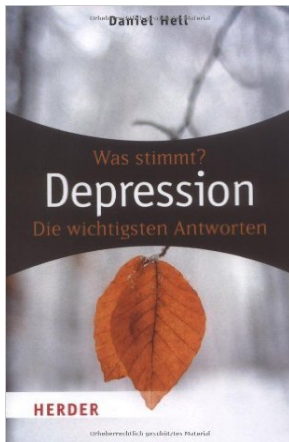


## Buchbesprechung:

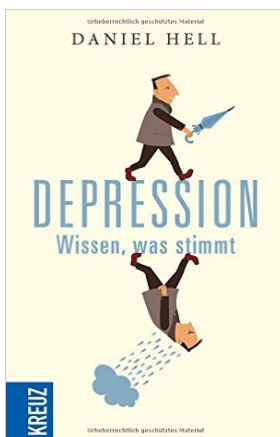


### **Depression - Was stimmt?**

Die wichtigsten Antworten

(Erstauflage: 2007) Freiburg i. B.: Herder; 4. Auflage, 2010

Dieses Buch erscheint seit September 2015 in einer erweiterten und aktualisierten Auflage und mit neuem Titel im Kreuz Verlag:



### **DEPRESSION - Wissen, was stimmt**

Freiburg i. B.: Kreuz; 1. Auflage, 2105

*Alan Niederer*

in: Beilage „Forschung und Technik“ der NZZ vom 5.3.2008, S.65

### **Erhellendes zur Depression**

Die Bücherregale sind längst voll von Fach-, Sach- und Ratgeberliteratur zum Thema Depression. Deshalb stellt sich bei jedem neuen Werk die Frage: „Braucht es das auch noch?“ Beim jüngsten Buch von Daniel Hell lautet die Antwort zweifellos ja. Denn dem Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik (Burghölzli) gelingt Erstaunliches. Auf engstem Raum umkreist er schreibend sein Thema und gibt, stets von gängigen Vorurteilen ausgehend, erhellende Antworten auf die im Untertitel des Buchs gestellte Frage: Depression – Was stimmt? So erfährt der Leser im Kapitel über das Erscheinungsbild von Depressionen, dass Traurig-

keit ein normales Grundgefühl ist und nicht mit depressiver Stimmung verwechselt werden darf. Denn Letzteres zeichnet sich gerade durch zunehmenden Gefühlsverlust aus: „Die Tränen (des Depressiven) stocken. Seine Mimik erstarrt. Die bindende Botschaft der Traurigkeit geht verloren und verkehrt sich in ihr Gegenteil. Der ermattete Mensch mit eingefrorener Mimik wirkt abgewandt, in sich gekehrt, ja mitunter abweisend.“ In präzisen Sätzen schreibt Hell auch über die Verbreitung von Depressionen, ihren Verlauf, Ursachen, Therapiemöglichkeiten sowie die philosophische Frage nach dem Sinn der Krankheit. Dass der Autor nie mit simplen Antworten aufwartet, sondern stets um die richtige Einordnung und Deutung von Fakten und eigenen Erfahrungen ringt, macht die Lektüre besonders wertvoll. Und es zeigt, dass Hell ein Arzt ist, der nicht nur die wissenschaftliche Literatur kennt, sondern auch die Wirklichkeiten seiner Patienten.